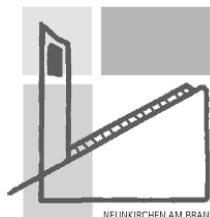


Gemeindebote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neunkirchen am Brand



Diakonie für Kinder und Jugend e.V.

Informationen zu Krippe, Kindergärten, Hort,
Offene Ganztagschule, Ferienprogramm,
Jugendsozialarbeit an Schulen und ökumenischem
Familienstützpunkt auf den Seiten: 22-28



Februar
März 2023



Kirchenvorstand	S. 4	Man(n) trifft sich.....	S. 14
Höhepunkte aus dem Gemeindeleben.....	S. 5	Konfirmation.....	S. 15
Interview.....	S. 6-7	Ökumene.....	S. 16
Stiftung.....	S. 8	Freud und Leid.....	S. 20
Kirchentag.....	S. 9+S. 20	Brief aus Tótkomlós.....	S. 29
Glaubensgespräche.....	S. 10-11	Kirchbauverein.....	S. 30-31
Kinderbibeltage.....	S. 12	Miteinander-Füreinander.....	S. 31
Seniorencafé.....	S. 13	Dekanat.....	S. 32/33
		Konzert Vocanta.....	Rückseite

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Neunkirchen am Brand

Von-Hirschberg-Straße 4, 91077 Neunkirchen am Brand Tel. 09134-883

E-Mail: pfarramt.neunkirchen.brand@elkb.de

Fax. 09134-1446

Homepage: www.neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Pfarrerin Anke Bertholdt und Pfarrer Axel Bertholdt Mobil 0170-4118559

Sekretärin Sabine Rupprecht (Mi + Do 8.30-12.30 Uhr) 09134-883

Bank / Spendenkonto

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE23 7606 9559 0001 0017 95, BIC: GENODEF1NEA

**Mitglieder des
Kirchenvorstandes (KV)**

Dr. Eberhard Bänsch Tel. 0170/1659141 Anja Lemberger Tel. 9809190

Thomas Berger Tel. 908623 Dr. Philipp Pott Tel. 7084817

Vorwahl 09134-

Dr. Gabi Dobler Tel. 620 Ulrich Fontius 908469

Dr. Jürgen Drexler Tel. 1622 Kristina von Studnitz Tel. 706082

E-Mail: kirchenvorstand@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Persönlich KV:** vorname.(von.)nachname@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de**Stiftung**

1. Vorsitzender des Stiftungsbeirates: Dr. Jürgen Drexler

"Zukunft schenken"

Stellvertreter: Werner Stiller

E-Mail:

zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE26 7606 9559 0002 9491 13

Kreissparkasse Forchheim IBAN: DE19 7635 1040 0020 6655 68

Christuskirche und Gemeindehaus Von-Hirschberg-Str. 8

09134-1308

Mesnerin: Nina Drexler

7082790

Hausmeister: Lutz Ludewig

0172-9173112

Verein zur Förderung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Neunkirchen am Brand e.V.**(Kirchbauverein)**

1. Vorsitzender: Wilfried Hermann

09134-9364

E-Mail:

kbv@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Bank / Spendenkonto

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE72 7606 9559 0003 0130 81, BIC: GENODEF1NEA

Miteinander + Füreinander e.V. – Nachbarschaftshilfe in Neunkirchen

09134-1680

telefonisch zu erreichen: montags - freitags 9 – 18 Uhr

Bank / Spendenkonto

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG

IBAN: DE 69 7606 9559 0003 0282 67, BIC: GENODEF1NEA

Dekanatsjugendbüro

Michael Stünn, Kappel 34, 91355 Hiltpoltstein

09192-291151

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim (www.dwbfd.de), Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), Sandra Kunze (s.kunze@dwbfd.de)

Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen

Dienstag 14.30 – 16.00 / Mittwoch 9.30 – 12.00

09192-9951531

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111;

für Kinder/Jugend 0800-1110333

Gemeindebote

Redaktion: Werner Stiller, Iris Böcker,

Pfrin. Anke Bertholdt, Pfr. Axel Bertholdt (ViSdP),

botenteam@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Auflage 1500 Stück (zweimonatlich)

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

1. Buch Mose 16,13

Jahreslosung 2023 –
eine Familiengeschichte

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Bibel geht es immer und ausnahmslos um Beziehungen: Zwischen den Menschen und Gott in den freudigen und tragischen Begegnungen. Manchmal hoch theologisch wie bei Paulus zum Beispiel, viel öfter aber so, wie wir es im Alltag erleben und wie es ganz genau so unter uns geschehen kann.

Abram (später Abraham – Vater vieler Völker) und seine Frau Sarah (die Fürstin, Stammutter Israels), wünschen sich ein Kind, können aber keines bekommen. Das wurde als ein großes Unglück empfunden. Auf Rat seiner Frau zeugt Abram mit Hagar, seiner Nebenfrau, einen Sohn – Ismael, in der Tradition Stammvater der „Ismaeliten“, der Muslime. Nun, da sie Mutter des ersehnten Kindes geworden ist, setzt Hagar Sarah herab und demütigt sie. Das wiederum kann Sarah nicht ertragen und jagt sie von Haus und Hof in die Wüste. Eine tragische Konstellation – und menschlich verständlich? Viel Elend entspringt aus Eifersucht und Hochmut. Ist das heute anders?

Herabgesetzt und übersehen zu werden tut weh. Manchmal ist es Gleichgültigkeit, manchmal Bosheit und nicht selten Vergesslichkeit. Doch es gibt ihn, den „Gott, der mich sieht“. Hagar erfährt es in ihrer Verzweiflung und Verlassenheit. Auch wir hören es im Segen am Ende eines Gottesdienstes: „Der Herr segne dich und behüte dich. Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.“ Gott ist nicht vergesslich, sondern treu, nicht hochmütig und verschlossen, sondern voller Güte und Gnade. Er sieht uns an und wir sind nicht verloren, sondern von ihm angenommen.

Wüsten werden zu Oasen und mit Christus werden wir das, was wir in Gottes Augen schon sind: Gotteskinder – manchmal wie verloren und doch getröstet. Auf jeden Fall niemals allein. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr unter den Augen Gottes.

Ihr Dr. Malte Lippmann

Aus den KV-Sitzungen vom 08.12.2022 und vom 19.01.2023

Überdachung des Stegs vor der Christuskirche

Das Projektteam hat in einer gemeinsamen Sitzung von Kirchbauverein und Kirchenvorstand den aktuellen Stand vorgestellt. Nach intensiver Diskussion wurde vom Kirchenvorstand beschlossen, dass eine Ausschreibung der Gewerke zu Beginn des Jahres erfolgen soll. Falls sich allerdings die Angebote nicht im geplanten finanziellen Rahmen bewegen sollten, muss die Baumaßnahme aufgrund der angespannten Situation der Kirchengemeinde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Gottesdienste

Der Kirchenvorstand hat die Dienste an den Weihnachtstagen unter sich verteilt.

Anlässlich des dekanatsweit eingeladenen zentralen Gottesdienstes in Kappel am 9. Juli findet in Neunkirchen kein Gottesdienst statt. Es sollen Mitfahrgelegenheiten organisiert werden.

Sonst wird an allen Sonn- und kirchlichen Feiertagen ein Gottesdienst in der Christuskirche stattfinden.

Aufgrund des guten Zuspruchs in 2022 wird am 17. September 2023 erneut ein Taufgottesdienst mit anschließendem „Taufest“ im Gemeindehaus stattfinden.

Kirchgeldbrief

Der Kirchgeldbrief wird wie in den Vorjahren mit dem Gemeindebrief April/Mai an alle evangelischen Gemeindeglieder über 18 Jahre verteilt werden. Thematisch wird es aufgrund der deutlich gestiegenen Energiekosten in diesem Jahr um Isolierung des Gemeindehauses und die benötigte neue Heizung gehen.

Jahresrechnung 2021

Das Kirchengemeindeamt Erlangen hat kurz vor Weihnachten die Jahresrechnung für 2021 erstellt und zur Prüfung vorgelegt. Der Kirchenvorstand hat diese auf seiner ersten Sitzung in 2023 beschlossen. Sie schließt mit einem Überschuss von rund 12.000 Euro ab.

Einladung nach Tótkomlós

Es bestehen seit vielen Jahren auch zur Evang.-Luth. Kirchengemeinde der Partnerkommune des Marktes Neunkirchen am Brand in Ungarn Kontakte. Die Kirchengemeinde aus Tótkomlós hat eingeladen, das 30-jährige Jubiläum der engagierten diakonischen Arbeit der Kirchengemeinde mitzufeiern.

(näheres zu dieser Einladung: Seite 29)

Pfr. Axel Bertholdt
Vors. des Kirchenvorstands

Höhepunkte im Gemeindeleben

Mitgliederversammlung von Miteinander-Füreinander e.V.	7. Februar 2023
Weltgebetstag der Frauen (im kath. PGH A. Kolping)	3. März 2023
Ökumenische Kinderbibeltage	17.–18. März 2023
Passionskonzert mit dem Chor Vocanta	25. März 2023
Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins	28. März 2023
Konfirmation	2. April 2023
Ostern	9.–10. April 2023
Gitarrenkonzert von André Simao	6. Mai 2023
Silberne Konfirmation am Sonntag Kantate	7. Mai 2023
Konzert des Hockenberquartetts	7. Mai 2023
Konzert vom Trio Vita Sonante und Freunden	20. Mai 2023
Pfingsten (mit ökumen. Abendgottesdienst)	28.–29. Mai 2023
Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg	7.–11. Juni 2023
Gemeindefest der Evang.-Luth. Kirchengemeinde	2. Juli 2023
Ökumenischer Jazzfrühschoppen mit Weißwurst und Bier im Rahmen des Bürger- und Heimatfestes vor dem kath. Pfarrgemeindehaus	16. Juli 2023
Ensemble-Konzert der Jugend-und-Trachten-Kapelle	Sommer/Herbst 2023
Orgelprojekt mit der Hochschule Bayreuth	1.–3. September 2023
Taufgottesdienst mit Tauffest im Gemeindehaus	17. September 2023
Erntedankfest	1. Oktober 2023
Kirchweihgottesdienst am 2. Advent	10. Dezember 2023
Adventskonzert der Kantorei der Christuskirche	15. Dezember 2023
Weihnachten	24.–26. Dezember 2023
Neujahrsgottesdienst mit Frühschoppen	1. Januar 2024



Interview mit unserer Mesnerin Nina Drexler

Nina Drexler, 39, verheiratet, 2 Kinder, erscheint zum Interview beim Interviewer: schließlich wohnen beide in derselben Sandsteinstraße. Mit dabei ist Sohn Mattis, 5, nicht aber Hund Oskar, 1, mit dem man Nina Drexler oft beim Gassigehen antreffen kann. Nina Drexler ist die Schwiegertochter unseres langjährigen KV-Mitglieds Dr. Jürgen Drexler.

Blauer Bote: Liebe Nina, du bist Neunkirchnerin und doch keine - wie das?

Nina Drexler: Nun, ich bin zwar in Neunkirchen geboren, aber aufgewachsen in Erlangen-Frauenaurach. Erst als ich Martin in Erlangen kennengelernt hatte, beschlossen wir irgendwann einmal, wieder nach Neunkirchen zu ziehen. Unsere Kinder sollten hier aufwachsen und nicht in einer Stadt.

Blauer Bote: Und natürlich in unserer Kirchengemeinde, nicht wahr?

Nina Drexler: Ich bin zwar evangelisch, habe aber in meiner Jugend keine Anbindung an die evangelische Gemeinde in Frauenaurach gefunden. Tatsächlich bin ich hier erst seit 2001 durch die Kantorei unter Frieder Bauer zur evangelischen Gemeinde gekommen.

Blauer Bote: Und dann schon Mesnerin?

Nina Drexler: Nein, so schnell nicht! Aber ich habe im Laufe der Zeit die

Vielfalt in unserer Kirchengemeinde kennengelernt: Das hat mir gefallen! Und so hat Pfr. Bertholdt mich einmal gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als Mesnerin mitzuarbeiten. Ich habe zugesagt, wenn ich nicht die Einzige bin. Und so bin ich seit November 2021 im Einsatz.

Blauer Bote: Schließlich hast du ja neben Familie auch einen Beruf, nicht wahr?

Nina Drexler: Genau! Ich bin ausgebildete Zahnarzthelferin und arbeite in Teilzeit in Baiersdorf, was ich nicht missen möchte. Da ist der Einsatz als Mesnerin ein schöner Ausgleich.

Blauer Bote: Wer arbeitet noch als Mesner oder Mesnerin?

Nina Drexler: Eigentlich teile ich mir die Arbeit mit Hannah Teufel und Felicitas von Erffa. Aber es gibt auch Ehrenamtliche wie Anja Lemberger, Petra Berger, Christa Boeckmann und andere, die einspringen, wenn wir einmal nicht können.

Blauer Bote: Und du kommst mit der Technik zurecht, den Mikrofonen und den vielen Knöpfen in der sogenannten Technischen Sakristei? Ich würde z.B. im Einsatzfall den richtigen Lautsprecherknopf garantiert nicht finden und dann in die falsche Richtung hochdrehen!

Nina Drexler: Die meisten Knöpfe braucht man gar nicht, und es ist auch gar nicht so schwierig. Aber ich gestehe, dass ich hier auch ständig dazulerne!

Blauer Bote: Du hast schon erwähnt, dass Dir die Vielfalt unserer Kirchengemeinde gefallen hat - was besonders?

Nina Drexler: Zunächst die Kantorei! Ich möchte die Gelegenheit nutzen, ausdrücklich für sie zu werben! Mit Regina Schmidt haben wir eine für uns passende hervorragende Chorleiterin gefunden, mit der wir ja schon einige Auftritte hatten und haben werden. Außerdem gehen unsere Kinder gerne in den Kindergottesdienst, der leider im Moment nach der Coronazeit noch nicht wieder angefangen hat! Jetzt freuen sie sich schon auf die ökumenischen Kinderbibeltage im März!

Blauer Bote: Und du hast noch eine bemerkenswerte Liebhaberei - was wäre die nochmal?

Nina Drexler: Mein „Hümmelchen“, das ist so eine Art kleiner Dudelsack. Mit dem habe ich auch schon einmal ein Konzert in der Christuskirche eröffnet.

Mattis Drexler: Mama, ich will nach Hause!

Blauer Bote: Wir sind ja auch eigentlich schon fertig, obwohl wir noch viel zu plaudern hätten! Herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Werner Stiller



Neues von der Kirchenstiftung „Zukunft schenken“

Heute dauerhaft für Neunkirchen Zeichen setzen



Mit einigen teils hohen Zustiftungen ging der Stiftungsbeirat nun ins fünfte Jahr des Bestehens der Stiftung: Insgesamt ca. 165.000 Euro (Stand: 31.12.2022) sind bisher eingegangen, mehr als das Doppelte als bei der Stiftungsgründung am 2. Dez. 2018. Dabei ist auch ein treuer Spender, der jährlich sein Wechselkleingeld sammelt und zum Jahresende der Stiftung übergibt. Auch diesmal ist ein guter dreistelliger Betrag zusammengekommen - so etwas motiviert besonders den Stiftungsbeirat in seiner ehrenamtlichen Arbeit enorm! 140.000 Euro sind derzeit fest angelegt, die nächsten 20.000 Euro folgen zum 1. April 2023. Im laufenden Jahr stehen der Stiftung aus den Erträgen des angelegten Geldes ca. 1.800 Euro für Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

Die letzte Aktion der Stiftung - Unterstützung des Seniorenensens im Gasthaus „Zur Seku“ an den vier Adventssonntagen - ist mit 139 ausgegebenen Portionen gut angenommen worden, wie in der ersten Ausgabe des Schwabachbogens 2023 unter der versehentlichen Überschrift „Weihnachtskonzerte“ zu lesen war. So

lernten auch viele durch die ausgelegten Flyer unsere Stiftung kennen. Es wird auch dieses Jahr ein wesentlicher Teil der Arbeit des Stiftungsbeirats sein, mehr in der Öffentlichkeit bekannt zu werden. So konnten Dr. Jürgen Drexler und Werner Stiller auf Einladung des Seniorenbeirats auf ihrer ersten Sitzung 2023 am 16. Jan. die Stiftung ausführlich vorstellen. In der nächsten Sitzung des Stiftungsbeirats am 9. Februar werden nächste Unterstützungsmöglichkeiten beraten. Weiterhin gilt das Hauptaugenmerk der Unterstützung von Menschen in Not. Hierbei hat sich bisher gezeigt, dass Betroffene sich nicht melden. Wir alle sind aufgefordert, uns zu melden, falls uns in dieser Hinsicht Fälle begegnen.

Die Mitglieder des Stiftungsbeirates Christa Boeckmann, Dr. Jürgen Drexler, Dr. Martin Lemberger, Dr. Philipp Pott und Werner Stiller freuen sich persönlich mit Ihnen zu sprechen oder auf Ihre E-Mail unter: zukunft-schenken@neunkirchen-am-brand-evangelisch.de

Werner Stiller



Ich unterstütze finanziell unsere Kirchenstiftung,

weil ich denke, dass bei allen uns bekannten Krisen und Problemen auf der Welt selbst in der Beschaulichkeit des Landlebens der ökumenische Gedanke nicht vergessen werden soll.

Liane Pospischil

immer freitags in Ihrer Postfiliale bei Naber, Neunkirchen



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.-11. Juni 2023

JETZT ist die ZEIT

Der Kirchentag in Nürnberg rückt immer näher. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wie schön ist es, dass wir vom 7.-11. Juni diese ganz besondere kirchliche Großveranstaltung in unserer Region haben.

Lassen sie sich schon jetzt einladen und halten Sie sich diesen Termin frei.

Auftakt des Kirchentags ist am Mittwoch, 7. Juni mit dem „Abend der Begegnung“. An ihm stellt sich die gastgebende Landeskirche vor.

Die gesamte Nürnberger Altstadt wird dann zu einer großen Flaniermeile mit ca. 10 Bühnen mit den unterschiedlichsten Angeboten. Die Gäste können sich nach den Eröffnungsgottesdiensten auf den Weg machen und die Stadt erkunden.

Die Bayerischen Regionen präsentieren sich an ca. 130 Ständen und stellen ihre Arbeit vor.

Auch das Dekanat Gräfenberg will am „Abend der Begegnung“ mit dabei sein und den Besucherinnen und Besuchern unsere Gegend bekannt machen. Zum einen wird eine Bläsergemeinschaft aus verschiedenen Posaunenchorern des Dekanats auf einer der Bühnen spielen, zum anderen haben die weit angereisten Menschen natürlich Hunger und Durst.

Deshalb möchten wir sie mit etwas typisch Fränkischem bewirten. Es soll Küchla und Brotkuchen geben.

Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe!

In welcher Gemeinde gibt es noch „Küchlersbackerinnen“?

Wer kann uns unterstützen? Beim ...

- Backen
- Organisieren
- Auf- und Abbauen
- „Standdienst“

Alle die sich vorstellen können, bei diesem zeitlich begrenzten Projekt mitzumachen, sind zum **Vorbereitungstreffen, am Montag, den 24. April 2023 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hiltpoltstein** herzlich eingeladen.

Haben Sie Rückfragen oder Anregungen?

Dann wenden Sie sich gerne an:

- Pfr. Axel Bertholdt: 09134-883
- Helga Wittmann 09192-270

JETZT ist die ZEIT... der VORFREUDE auf UNSEREN Kirchentag!

Weitere Infos zum Kirchentag:



<https://www.kirchentag.de/>

Eine Frage des Glaubens

Gott lieben und gleichzeitig mich selbst – wie kriege ich das zusammen?

Hinter dieser Frage vermute ich die Annahme, dass Gottesliebe und Selbstliebe in einem Spannungsverhältnis stehen. Das ist nicht mein Verständnis von Liebe.

Wie für Juden und Muslime, gehört die Gottesliebe auch für Christen zum Zentrum ihres Glaubens: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ Jesus verweist damit auf das wichtigste jüdische Gebet, das „Höre, Israel“. Er nennt das Gebot zur Gottesliebe „das erste und größte Gebot“. Und fährt fort: „Das andere aber ist dem gleich: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘“

Dieses Gebot aus dem 3. Buch Mose wurde auch übersetzt mit: „Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du“. Damit entsteht eine Brücke zwischen Gottesliebe und Selbstliebe: Mein Nächster ist genauso ein Geschöpf Gottes wie ich. Und Liebe ist etwas anderes als Verliebtsein. Selbstverliebtheit, Egoismus oder Selbstbezogenheit vertragen sich tatsächlich schlecht mit der Ausrichtung auf Gott, der nichts anderes als Liebe ist.

Wenn wir aber Liebe als grundlegende Einstellung von Anerkennung und Akzeptanz verstehen, dann bekommen

wir die Liebe zu Gott und die Liebe zu uns selbst sehr gut zusammen: Gottesliebe wird in einer anerkennenden Beziehung zu den Nächsten, den Fremden und sogar den Feinden sichtbar – wie auch zu mir selbst.

Darüber wollen wir sprechen:

Am Mittwoch, den 15. Februar, von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, im Gemeindehaus.

Ich bin gescheitert. Wie gehe ich als Christ gut damit um?

Karrieren können scheitern. Ehen oft auch. Wir können in der Erziehung scheitern oder mit unseren Versöhnungsversuchen. Eine Vision ist gescheitert, in die wir einen bestimmten Glauben, eine Hoffnung und mehr oder weniger Liebe investiert hatten. Von der damit zusammenhängenden Zeit und den Mühen ganz zu schweigen.

Können Christen besser damit umgehen, wenn sie gescheitert sind? Wahrscheinlich nicht so ohne weiteres. Es schmerzt einfach, wenn man sich eingestehen muss, dass man etwas nicht geschafft hat; dass sich der eingeschlagene Weg als Sackgasse erwiesen hat; dass man vielleicht nicht gut genug für eine bestimmte Herausforderung ist. Oder dass man bei einem Projekt „auf Sand gebaut“ hat.

Das geht mir nicht anders. Aber gerade das Leiden am eigenen Scheitern kann uns Christen einen Weg aufzeigen. Es weist uns auf das Geschick, auf das Leiden und Sterben Jesu hin. In gewisser Weise ist auch er gescheitert – jedenfalls in den Augen der anderen: „Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz!“

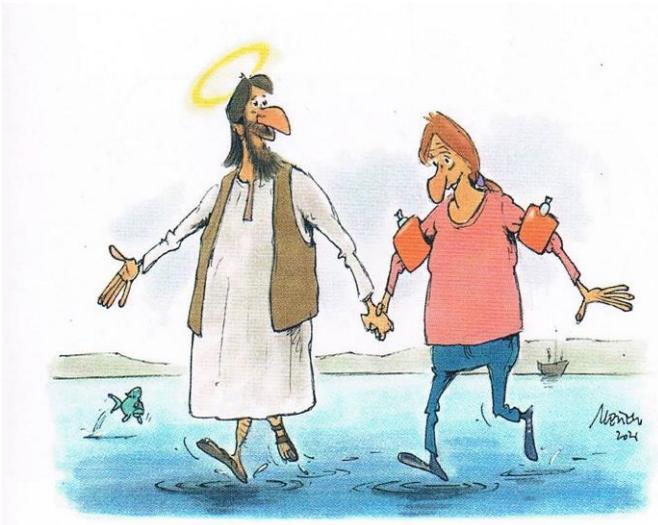
Wie kann uns der Glaube an die Auferstehung gerade dann leiten und

helfen, wenn wir persönlich gescheitert sind?

Darüber wollen wir am Mittwoch, den 22. März von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Gemeindehaus sprechen.

Gerne können Sie bei unseren Treffen jeweils am vorletzten Mittwoch im Monat auch Ihre Frage des Glaubens stellen.

Pfarrer i.R. Herbert Kolb
für das Team Glaubensgespräche



Herzliche Einladung zu den Kinderbibeltage

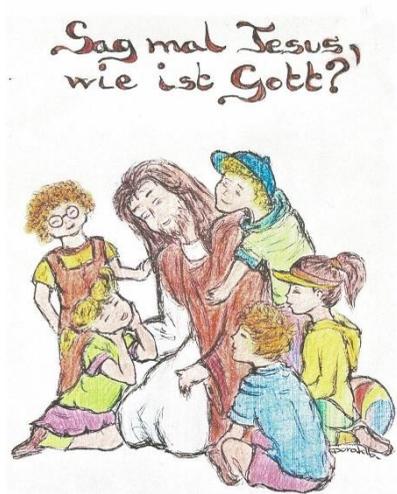
Liebe Kinder, liebe Eltern,

wie jedes Jahr laden wir alle Schüler*innen der 1.-5. Klasse herzlich zu den ökumenischen Kinderbibeltagen ein.

Sie finden am **Fr. 17. März (15.00 Uhr -18.00 Uhr) und**
Sa. 18. März (10.00 Uhr – 16.00 Uhr) statt.

Wir starten an beiden Tagen gemeinsam in der evangelischen Christuskirche mit einem biblischen Theaterstück und werden dann in Kleingruppen (an beiden Tagen in den gleichen) auf einzelne Räume verteilt. Dort werden wir zusammen basteln, singen, spielen und essen. Dazu haben sich über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen intensiv auf diese Tage vorbereitet.

Am Samstag enden die Kinderbibeltage mit einem Familiengottesdienst in der katholischen Michaelskirche (15.00 Uhr – 16.00 Uhr), zu dem alle Eltern und Geschwister herzlich eingeladen sind.



Alle Kinder bekommen schriftliche Einladungen mit genauen Informationen.

Die Kinderbibeltage werden von beiden Kirchengemeinden organisiert und finanziert.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Gaby Bschrirer, Leiterin der Kinderbibeltage Tel.: 829

Anke Bertholdt, Pfarrerin Tel.: 907066

Seniorencafé

Kommende Termine:

Herzlich einladen möchten wir zu unseren kommenden Veranstaltungen **14täglich mittwochs von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus.**

Wir beginnen mit Andacht, Kaffee und leckerem Kuchen. Die netten Gespräche ergeben sich von selbst. Danach erwartet Sie folgendes Programm:

1. Februar 2023

Wir starten schwungvoll in die Faschingszeit: Freuen Sie sich auf die Kindergarde und das Tanzmariechen des NCV Neunkirchen

15. Februar 2023

Magische Momente mit dem Zauberer Carlos werden uns staunen lassen. Seien Sie gespannt auf ein unterhaltsames Erlebnis!

1. März 2023

Wir bekommen Besuch von der Märchenerzählerin Gabi Thiel. Auch als Erwachsene dürfen wir uns von faszinierenden Geschichten begeistern lassen.

15. März 2023

Das Passahfest gehört zu den wichtigsten Festen des Judentums. Doch was wird da eigentlich gefeiert? Diese Frage wird uns kompetent und unterhaltsam Dr. Rajaa Nadler, die bisherige Leiterin der Synagoge und des jüdischen Museums Ermreuth, beantworten.

29. März 2023

In der Osterzeit wollen wir eine kleine dekorative Bastelei anfertigen, an der Sie lange Freude haben werden.

Kommen Sie und bringen Sie auch Ihre Freunde mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rückblick

Gemeinsames Basteln macht Spaß

Im Seniorencafé wurde am 30. November 2022 die Adventszeit mit einer „Handarbeit“ eingeläutet. Alle Gäste kreierte mit viel Freude einen einfach herzustellenden, duftenden und dekorativen Tischschmuck. Natürlich durften alle Teilnehmer ihr Werk mitnehmen (und hatten hoffentlich zu Hause noch lange Freude daran).





Mann(n) trifft sich – Jahresprogramm 2023 **Ökumenischer Themenstammtisch**

Herzlich willkommen zu unseren Stammtischen mit Thema. Wir treffen uns einmal monatlich, in der Regel am letzten Mittwoch des Monats, außer zur Ferienzeit. Wir beginnen mit einer Fränkischen Brotzeit um 20.00 Uhr. Danach begrüßen wir einen Gast, der mit unserem Thema vertraut ist und bereit ist, mit uns darüber ins Gespräch zu kommen.

Mittwoch, 15. Feb. 2023 / 20.00 Uhr

Die Arbeit in der Militärseelsorge

Referent: Pfarrer Christoph Thiele aus Kalchreuth.

Pfarrer Thiele ist Beauftragter der Notfallseelsorge Erlangen, Johanner Standortpfarrer und Mitglied der Evang. Michaelsbruderschaft. Von 2004 bis 2013 war Pfarrer Thiele Militärpfarrer am Standort Roth. In den neun Jahren seines Dienstes für und mit Soldaten waren zwei viermonatige Auslandseinsätze enthalten: KFOR, Prizren Airfield im Kosovo und ISAF, Kabul in Afghanistan. Vom letzten Einsatz wird er mit Bildern berichten, um einen Einblick in die Arbeit der Bundeswehr in Auslandseinsätzen zu geben.

Mittwoch, 29. März 2023 / 20.00 Uhr

Die Kreuzigung Jesu von Nazareth

Im April 2020 hat ZDF - History eines der größten Rätsel der Geschichte, historisch betrachtet.

Mittwoch, 31. Mai 2023 / 14.00 Uhr

Wanderung von Hetzles zur Flurkapelle Effeltrich und zurück

Treffpunkt um 14.00 Uhr am Parkplatz des FC Hetzles. (Findet nur bei schönem Wetter statt.)

Mittwoch, 28. Juni 2023 / 19.00 Uhr

Offener Abend unter Männern

Wir besuchen bei schönem Wetter den Biergarten in Baad. Achtung: Beginn bereits 19.00 Uhr.

Mittwoch, 27. Sep. 2023 / 20.00 Uhr

Nahtoderfahrungen, wie geht die Kirche damit um?

Eine Betrachtung von Herbert Kolb, Pfarrer i. R.

Sonntag, im Oktober 2023 / 10.00 Uhr

Männersonntag

(Termin und Ort werden noch festgelegt.)

Mittwoch, 29. Nov. 2023 / 20.00 Uhr

Wie wird ein Defibrillator richtig angewendet?

Markus Höltzel und Team aus Dormitz

Am 2. April werden in der Christuskirche konfirmiert:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden nur im gedruckten Boten aufgeführt.



Termine rund um die Konfirmation:

Beichtgottesdienst:	1. April um 18.00 Uhr
Konfirmation:	2. April um 10.00 Uhr
Dankgottesdienst:	2. April um 18.00 Uhr

Ökumenische Friedensgebete



Freitag, 24. Februar, 18 Uhr

Gedenken in der Christuskirche
anlässlich des 1. Jahrestages des
Überfalls auf die Ukraine

Diese Veranstaltung wird auch auf
dem YouTube-Kanal der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
übertragen.

[https://www.youtube.com/
@christuskircheneunkirchena6830](https://www.youtube.com/@christuskircheneunkirchena6830)

**Einmal im Monat um 17 Uhr
in der Christuskirche:**

12. Februar: Christuskirche

12. März: Christuskirche



Röm.-Kath.
Kirchengemeinde
St. Michael
Neunkirchen am Brand



Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Christuskirche
Neunkirchen am Brand

Weltgebetstag am 3. März – 19.30 Uhr in St. Michael

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023

verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



Gottesdienste um Ostern**Gründonnerstag, 6. April, 19.30 Uhr
Abendgottesdienst**

Bei diesem eher meditativ gehaltenen Abendgottesdienst stimmen wir uns mit der Erinnerung an den letzten Abend Jesu vor seiner Gefangennahme auf den Karfreitag und die kommenden Osterfeiertage ein.

Karfreitag, 7. April, 10.00 Uhr

Der Markt Neunkirchen gedenkt der Kreuzigung Jesu Christi und seines letzten Weges jedes Jahr in der überregional bekannten Karfreitagsprozession durch die Straßen des Ortes (Beginn um 9 Uhr).

Um 10 Uhr kann die evangelische Gemeinde dann in der Christuskirche beim Karfreitagsgottesdienst miterleben, wie Schritt für Schritt das Leben weicht, alle Farbe durch das Schwarz des Todes ersetzt wird.

**Sonntag, 9. April, 5.00 Uhr
Osternacht-Gottesdienst**

Am Ostermorgen feiern wir in der Christuskirche alle Jahre einen besonderen Gottesdienst für die „Frühaufsteher“. Noch vor Sonnenaufgang beginnt der Gottesdienst zur Osternacht – in diesem Jahr um 5.00 Uhr.

Anschließend gibt es ab ca. 6.30 Uhr ein großes gemeinsames Frühstück. Erfahrungsgemäß sind dabei alle Tische im Gemeindehaus gut besetzt.

Deshalb benötigen wir für diesen Morgen zwei Teams, damit der Start in den Ostersonntag gut gelingt:

Osterfrühstück-Vorbereitung:

Ein schönes Frühstück für ca. 70 Personen bedarf guter Vorbereitung. Haben Sie Spaß daran, Tische schön einzudecken und sind Sie auch am Ostermorgen schon früh auf den Beinen?

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, melden Sie sich bitte im evang. Pfarramt (Tel. 883) Wir brauchen noch Unterstützung für das Frühstücksteam!

Osternacht-Vorbereitung:

Wer Lust hat, den Gottesdienst am Ostermorgen um 5.00 Uhr mit vorzubereiten und mitzugestalten, ist herzlich zum **Vorbereitungstreffen eingeladen:**

**Mittwoch 8. März, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
(Von-Hirschberg-Str. 8)**

**Ökumenische Andachten
zum Wochenende**

Die Andachten finden monatlich am Freitagabend um 19 Uhr in der Augustinuskapelle neben der kath. Pfarrkirche St. Michael statt (Zugang über den Kreuzgang).

„Auszeit“

24. Februar 2023, 19 Uhr

31. März 2023, 19 Uhr

„Taizé-Gebete“

Zu den Taizé-Gebeten liegen uns im evang. Pfarramt leider keine Informationen vor. Laut Internetseite der kath. Gemeinde findet am 10. Februar ein Taizégebet statt.

Monatsspruch Februar:

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

1. Mose 21,6

5. 2.	10.00 Uhr	Septuagesimae–Familiengottesdienst zum Kirchentagssonntag	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
7. 2.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Axel Bertholdt
10. 2.	14.00 Uhr	Beerdigungsgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
12. 2.	10.00 Uhr	Sexagesimae – mit Abendmahl	Pfr. Axel Bertholdt
12. 2.	17.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Pfr. Axel Bertholdt und Horst Schmid (rk)
14. 2.	11.00 Uhr	Beerdigungsgottesdienst für	Pfr. Axel Bertholdt
19. 2.	10.00 Uhr	Estomihi	Prädikantin Christine Schmidt
24. 2.	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet: Gedenken zu 1 Jahr Krieg in der Ukraine	Pfr. Axel Bertholdt und Ute Schleinitz (rk)
26. 2.	10.00 Uhr	Invokavit	Prädikant Gerhard Kragler

VIDEO**VIDEO**

Im Moment finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Kindergottesdienste statt.



Krax, der Rabe in der Christuskirche, lädt ein zum Kleinkindergottesdienst um 11.15 Uhr für Kinder mit Eltern.



An diesen Sonntagen sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zum Kirchencafé ins Gemeindehaus eingeladen.

VIDEO

Dieser Gottesdienst wird parallel live im Internet übertragen und kann eine Woche lang dort abgerufen werden. Bitte suchen Sie den entsprechenden Link auf unserer Homepage

Predigt am 1. Januar 2023, zur Jahreslosung Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13

Auch dieses Jahr Gott nicht enttäusch':
Denn seine Gnade ist mit Euch.
Und Gott bietet jedermann,
seinen heil'gen Frieden an –
als Gott Vater auf dem Thron,
mit dem Geist und seinem Sohn.
Dreieinig – so ist Gottes Namen.
Er segnet Euch – und Ihr sagt: „Amen.“
Du bist ein Gott, der mich (an-)sieht,
so lautet Hagars kurzes Lied –
der Name, den sie Gott gegeben,
als dieser rettete ihr Leben.
Dass Gott 'nen Menschen klar ansieht,
das jeden Tag wohl neu geschieht.
Drum bekam dann Hagars Satz –
diesmal den Jahreslosungsplatz.
Im ersten Buch der Heil'gen Schrift,
die Geschichte' geschrieben ist,
von Hagar, Abraham und Sarah –
wie zwischen denen gar nichts klar war.
Abraham wollte ein Kind.
Und dieses bald: „Mach doch geschwind!“
Sagte er zu Sarah, seiner Frau,
und die verstand durchaus genau.
Doch wurde Ab'ram bang und banger –
denn seine Frau wurde nicht schwanger!
Da hatte Sarah 'ne Idee:
„Wenn ich dich so leiden seh,“
sagte sie zu ihrem Mann,
„dann fang doch was mit Hagar an.
Als Magd gehört sie quasi mir,
weißst du was – ich leih sie dir.
Und Du wirst seh'n, mit richt'gem Schwung
wird es klappen – die ist jung.“
Mit Hagar war es schnell gescheh'n,
man konnt den Bauch bald wachsen seh'n.
Und sie zeigte ihren Bauch:
„Na Sarah – kannst du das denn auch?
Glücklich ist dein Mann bei mir!“
Sie hat gedacht: „So zeig ich's ihr!“
Doch Sarah blieb Chefin zu Haus
und warf die Hagar einfach raus.
In die Wüste floh die Magd.
Für Nachwuchs ist's kein guter Start.
Sie ließ sich nieder – an 'ner Quelle.
Doch sieh, ein Engel – war zur Stelle.
Der Bote des Herrn hat sie geseh'n,
und sagt: „Du kannst nach Hause geh'n!

Hab' keine Angst, Gott ist jetzt hier,
geh' Deinen Weg, ich zeig ihn Dir.“
Und bei Ab'ram angekommen,
hat sie dann ihr Kind bekommen.
Und Gott gab ihr den Befehl:
„Dein Kind, das nennst Du Ismael.“
Gott hat Hagar's Sohn gerettet
und Abraham hätt' viel gewettet,
dass Ismael Geschichte schreibt
und Sarah kinderlos verbleibt.
Doch 13 Jahre später dann,
war Sarah auch als Mutter dran.
Isaak wurde geboren,
und Gott hat diesen auserkoren
als Stammvater von Israel –
Isaak – nicht Ismael.
Von ihm gibt's biblische Berichte.
Er wird der Sohn der Heilsgeschichte.
Doch Gott sieht nicht nur die im Licht:
Denn damals er zu Hagar spricht.
Er sieht ihr Weh, er sieht ihr Ach,
und rettet sie an jenem Bach.
Hagar spürt, als sie entflieht,
dass Gott sie auch im Dunkeln sieht.
Das wünsch ich allen auf der Flucht,
dass sie spür'n, wie Gott sie sucht.
Gewaltsam vertriebene Personen?
Mehr als einhundert Millionen
nennt das UNHCR
die „UNO-Flüchtlingsfeuerwehr“.
So viele mit Gewalt vertrieben.
Sie wären gern zu Haus geblieben.
Die meisten bleib'n im eig'nen Land.
Doch nicht zu Haus – fühl'n sich verbannt.
Doch sind es fast genauso viele,
die finden für sich sich're Ziele
im Ausland bei den Nachbarn nur –
weg von Gewalt und Dikatur.
In Deutschland sind's gut zwei Millionen,
die als Flüchtlinge hier wohnen.
Die Hälfte ist aus der Ukraine –
Mütter, Kinder – viele kleine.
Wie kann es sein, dass ein Despot,
einfach so ein Land bedroht?
Und er meint in seinem Wahn,
er bräuchte nur mal rüberfahr'n,
mit Panzern, Bomben und Pistolen,
die drüben würden Blumen holen

um ihn freudig zu begrüßen,
während seine Leute schießen.
Seine Logik ist zum Schreien:
Er meint die Menschen zu befreien,
wenn er tötet – Vater, Mann und Sohn,
bei seiner Spezial – operation.

Putin heißt der Präsident,
den jeder jetzt als Kriegsherrn kennt.
Faschisten wolle er besiegen –
„Schau doch mal in deinen Spiegel?
Denn da sieht dich jemand an,
der als Faschist benannt werd'n kann.“
Er träumt von großrussischen Reichen,
mit Sowjetmacht tut er's vergleichen.
Und die russische Natur
sei die Krönung der Kultur.
Wenn Putin dann die Erde lenkt,
und jeder nur noch russisch denkt,
dann sind beseitigt alle Bösen?
Auch uns will er wohl erlösen!
Wer anders denkt wird inhaftiert,
und im Gulag interniert.
Wer das nicht will – gleich massakriert.

Als Geheimdienststoffizier,
weiß Putin wie ich dezimier,
meine Feinde mit Gewalt:
Bring sie auf Kurs – od'r – mach sie kalt.
Er trennt den Weizen von der Spreu ...
der Gedanke ist nicht neu:
Sollt' nicht einst an andrem Wesen,
die Welt schon einmal so genesen?

Ist Putin am richt'gen Ort?
Oder sollt' er lieber fort?
Elon Musk das kürzlich fragte,
als man über den Stil klagte,
mit dem er Twitter jetzt regierte
und in die Fake-News manövrierte.
Die User sollten Stellung nehmen:
Soll ein anderer übernehmen –
die Leitung von Musks Neuerwerbung –
denn Musk bringt üble rechte Färbung.
Sie erinnern sich – bei Twitter?
Die Antwort war für Musk echt bitter!
57 Prozent waren dafür –
und wiesen Musk raus vor die Tür!
Ob er nun geht – das ist noch offen.
Wir dürfen aber weiter hoffen.

Warum fragt Putin nicht die Welt,
was sie von sein'm Regieren hält?
Das wär wohl klar – gleich über Nacht –
wär Putin um die Macht gebracht.
Doch Putin übt lieber Verzicht –
und fragt die Menschen lieber nicht...

Sondern:
Zwingt vom Gefängnis die Insassen
an seine alten Weltkriegswaffen.
Die haben keine and're Wahl –
und wenn die draufgeh'n – ist egal.
Die haben schließlich keine Lobby.
Die zu verbrauchen – Putins Hobby.
Die schickt man vor – lebende Drohnen –
und kann so die Soldaten schonen.

Ist Russlands Volk schon so verödet –
von Propaganda so verblödet?
Spüren die Mütter keine Not?
Hunderttausend Söhne tot!
Und die Söhne selbst noch döfer?
Glauben, das sei ein Manöver?
Putin sich in Sotschi sonnt –
sein Volk stirbt gerade an der Front.

Herr, sieh diese Menschen an!
Wie du's bei Hagar hast getan.
Mögst du doch die Menschen seh'n,
den' gerade tut viel Leid gescheh'n.
Ist Putins Horizont auch klein,
so schalt doch's Denken wieder ein.
Man meint, es fehlt ihm der Verstand:
Er fährt sein Land voll an die Wand.

Was können wir im Westen tun?
Eins sicher nicht: Abwarten und ruh'n.
Flüchtlingen helfen, die hier wohnen –
heilt leider nur an den Symptomen.

Den Autofahrer muss man stoppen,
der Menschen überfährt wie Puppen.
Mit Gewalt den Mörder hindern,
weiter zu töten MenschensKinder.
Bonhoeffer das so vergleicht.
Ist dieser Zustand jetzt erreicht?
Darf man den Führer dann ermorden?
Bonhoeffer ist dafür gestorben.

Ist Friedensethik jetzt egal?
Und Waffenexport erste Wahl?
Wie beendet man 'nen Krieg?
Nur durch einen echten Sieg?
Echte Kämpfer mit viel Mut?
Auf dem Schlachtfeld bleibt nur Blut.
Ich kann sie wirklich nicht beneiden –
Regierende, die das entscheiden.
Ich stünde hilflos da davor.
Ich komm mir einfach ratlos vor.

Gott, sieh auch die Polit'ker an –
es hängen viele Leben dran,
an dem, wie sie die Krise lenken –
Bitte! Tu ihnen Weisheit schenken!

Wenn Gott dich ansieht, tut das gut.
 Doch wenn der Staat das gleiche tut?
 Gott sieht den Menschen – Tag und Nacht?
 Na, das wäre ja gelacht!
 Hat Xi Jinping sich da gedacht –
 das kann ich auch – mit meiner Macht!

In China werd'n Sie registriert,
 jede Handlung kontrolliert.
 Ganz egal ob das wem passt:
 Ihre Daten werd'n erfasst!
 Was Sie kaufen wird geseh'n,
 wenn Sie trotz roter Ampel geh'n,
 wer wo wie lange wieder fehlt –
 die Krankheitstage werd'n gezählt.
 Sie hab'n dem Staatschef nicht gehuldigt?
 Na hoffentlich war'n Sie entschuldigt!
 Sie fahren Auto und nicht Zug?
 Das gibt womöglich Punktabzug.

Und da im Stadtpark bei dem Haufen –
 sah man Sie nicht auch mitlaufen?
 In der Hand ein weißes Blatt –
 das wird sich rächen – und zwar satt.
 Das weiße Blatt, das ist verboten!
 Wie viel Angst hab'n die Despoten.
 Das Potential, was draufzuschreiben,
 von vornherein will man's vermeiden.
 Paranoid sind die – ganz ehrlich –
 selbst die Leere scheint gefährlich.
 Und steht beim Staat 'ne Feier an,
 man wird geladen: Mann für Mann.
 Gefeierte wird wie vorgeschrieben –
 lustig sein – nicht nach Belieben!
 Mach keinen Witz zur Polizei –
 deren Ohr ist mit dabei.
 Der Staat hört alles- ja noch mehr:
 Er liest auch deinen Mailverkehr.
 Der Staat weiß, wenn du wen nicht magst
 oder wenn du dich beklagst.
 Allzeit gesehen, was du tust –
 bei der Arbeit – wenn du ruhst.

Kann Xi dann Gott das Wasser reichen?
 Das kann man wahrlich nicht vergleichen!
 Gott sieht die Hagar, hat sie lieb.
 Xi sucht doch nur den Störenfried.
 Gottes Blick gibt Hagar Stärke,
 Xis Blick macht Angst mit seiner Härte.
 Hagar steht auf und Stück für Stück,
 bekommt sie Mut und kehrt zurück.
 Ist in der Lage selbst zu gehen
 und kann wieder nach vorne sehen.
 Gott sieht das Individuum
 und legt sich selbst für Hagar krum.
 Keinen wird Gott zu etwas treiben.
 Der Mensch ist frei, sich zu entscheiden.

Wäre Xi da einmal ehrlich:
 Freiheit ist für ihn gefährlich.
 Ein Volk lässt sich nicht kontrollieren,
 wenn sie in Freiheit diskutieren,
 Angst hat der Herrscher da zurecht.
 Ein freies Volk – das führt man schlecht.

Und da gab's noch diesen Prinzen
 – Entschuldigung – da muss ich grinsen.
 Heinrich der achte er sich nennt.
 Fast jeder Deutsche ihn jetzt kennt.
 Es wird jetzt nicht um jenen gehen,
 der hatte insgesamt sechs Ehen.
 Das war Englands Heinrich acht,
 der seine Frauen umgebracht.
 Genauer: Zwei ließ er ermorden.
 Inzwischen ist er selbst gestorben.
 Fünfzehnsieb'undvierz'g war das gescheh'n:
 Drum wir jetzt auf den anderen seh'n.

Über Leichen geht der auch,
 Der Prinz von Reuß – seine Durchlaucht.
 Faustdick hat der's hintern Ohren.
 Und mit Kumpels sich verschworen.
 Die Freunde hatten festgestellt:
 Deutschland gibt's nicht auf dieser Welt.
 Parlament und die Regierung,
 das ist alles nur Garnierung.

Deutschland eine Republik?
 Alles nur ein mieser Trick.
 Die tun doch nur als gäb's dies Land,
 die da regier'n, gehör'n verbannt.
 Um diese zügig abzuschaffen,
 bräuchte man einfach ein paar Waffen.
 Das hab'n die wirklich sich gedacht –
 da hab' ich doch nicht mehr gelacht:
 Diese ziemlich schräge Gruppe
 ist mehr als eine Gurkentruppe.
 Inzwischen eine große Meute.
 „Reichsbürger“ nenn'n sich die Leute.
 Ein reicher Bürger – wär ich gern.
 Reichsbürger sein – das liegt mir fern!
 Man plant da nun einen Staatsstreich:
 Intakt sei noch das Deutsche Reich.
 Seither sei alles nur noch „Fake“ –
 in der Geschichte ein „Mistake“.
 Und wie alte Partisanen
 rufen Reuß und die Kumpanen:
 „Auf nach Berlin woll'n wir marschieren!
 Das Deutsche Reich restituieren!“
 Wahrscheinlich hat der Prinz gedacht,
 er wird dann König: Heinrich acht!
 Geheimdienst ist mir sonst suspekt.
 Doch hat er hier zum Glück entdeckt,
 diese Männer und auch Frauen,
 die ihrem eig'nen Volk nicht trauen.

Feinde der Demokratie,
Träumer von Aristokratie,
Deutschgetümel, Herrenrasse,
Naziwortschatz – ich erlasse.
Gegen Juden, Kapital –
träumt man da von 'nem Fanal?

Braucht es ein Feindbild für den Magen,
um eig'ne Schwäche zu ertragen?
Alles, was anders ist als ich,
bedroht die Welt, besonders mich?
Sie misstrauen jeder Bank.
Schwule, Lesben, die sind krank.
Moslems, Hindus und Buddhisten,
in Wahrheit alle nur Faschisten –
doch wir tolerieren Christen –
solang sie still ihr Dasein fristen.
Das Weltbild, das ist wirklich crude.
Längst ist der Feind nicht nur der Jude.
Bill Gates und Clinton sind gefährlich.
Nur Donald Trump, der meint es ehrlich.
Pizza-Gate und Q-Anon –
ich habe echt genug davon!
Doch Leute hört: Die Szene meutert!
Xavier Naidoo hat sich geläutert!
Es sei zu schwurbelig gewesen,
Coronaleugner, Deutschreich-Wesen.
Durch Putins Krieg machte es „Klick“
- und er verkauft nun mehr Musik ...

Oh Herr schau diesen Irrsinn an!
Was hat die Menschheit dir getan?
Gabst du nicht allen den Verstand?
Den Menschen hier – in jedem Land?
Träfe doch jeden neu Dein Blick –
vielleicht macht's auch bei andern „Klick“.
Wir brauchen Kraft uns zuzuhören,
sonst werden wir uns selbst zerstören.
Wenn wir auf uns'rer Wahrheit pochen.
Familien sind schon dran zerbrochen.

Doch jetzt ist alles wieder offen.
Gott lässt uns jedes Jahr neu hoffen:

Bayern!
Habt keine Angst mehr vor dem Morgen.
Hier im Freistaat – keine Sorgen.
Ganz egal, was euch geschieht.
Da ist ein Gott, der euch ansieht!
Neu hat uns Gott sehr gut im Blick.
Dafür sorgt jetzt Benedikt.
Denn dieser alte weise Mann
war immer schon an Gott nah dran.
Von vielen war er hochverehrt.
Jetzt ist zu Gott er heimgekehrt.
Von dort sieht er jetzt das Gewimmel –
der Niederbayer –dort im Himmel.

Bei uns im schönen Bayernland –
wartet die Staatsregierung g'spannt,
auf seinen Ratschlag für die Welt
aus Gottes weitem Himmelszelt.

Ludwig Thoma schrieb vom Engel,
Aloisius nannte er den Bengel,
Der sollte „Halleluja“ singen,
oder nach München Botschaft bringen.
Das „Luh-Ja“, das klang so verkehrt,
so ist er flugs zurückgekehrt
mit Botschaften für'n Bayerns Staat.
Doch der die nie bekommen hat.
Aloisius ging ins Hofbräuhaus
und kam wohl seither nie mehr raus.
Da geht der Papst wohl kaum hinein –
ach – möge Gott ihm gnädig sein.

Doch auch uns vergisst Gott nicht.
In Finsternis führt uns sein Licht.
Den gnäd'gen Blick, den braucht die Welt.
Es ist doch Gott, der sie erhält.
Egal, was auf der Welt geschieht,
da ist ein Gott, der jeden sieht:

Gott sieht die flüchten – überall,
er sieht den Messi beim Fußball.
Er sieht den Mann im Schützengraben,
und heilt auch seelisch manche Narben.
Ermutigt Frauen im Iran,
die leiden unter dem Islam,
wie die Mullahs ihn vertreten,
und Menschenrecht mit Füßen treten.
Gott sieht auch Kranke, hier bei uns –
Sterbende steh'n in seiner Gunst.

Gott sieht die Welt und sieht auch Dich,
geleitet Euch und schaut auf mich.
Jeder wird von ihm geseh'n,
so wie bei Hagar ist gesch'n.
So habt nun Mut, vertraut dem Herrn,
er liebt die Menschen, hat uns gern.
Bei Hagar ist es so gesch'e'n:
Gott wird auch uns're Wege geh'n.

Der eine Gott, den wir verehren,
er möge seinen Segen mehren.
Er bleibe der Gemeinde treu,
dass jeder sich auf Erden freu'.
Doch auch wenn Sorgen euch bedrücken,
da stärk euch Gottes Kraft den Rücken.
Die Liebe schenke er der Erde,
dass Friede hier und üb'rall werde.
Ich ende nun in Gottes Namen,
drum sag ich laut und deutlich:
Amen.

Monatsspruch März:

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

	3. 3.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen GD-Ordnung aus Taiwan in der kath. Kirche St. Michael	Team der kath. Kirchengemeinde
	5. 3.	10.00 Uhr	Reminsicere – Familien-GD Musik: „Lost Sunday“	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	5. 3.	14.00 Uhr	Taufe	Pfr. Axel Bertholdt
	7. 3.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth	Pfr. Dr. Malte Lippmann
	12. 3.	10.00 Uhr	Okuli	NN
	12. 3.	17.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Pfr. Axel Bertholdt und NN (rk-Gemeinde)
	22. 3. 14. 3.	15.00 Uhr	Evang. Andacht in der - Tagespflege Jakobus - Tagespflege im Rosengarten	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	19. 3.	10.00 Uhr	Lätare - Konfirmandenvorstellung	Pfr. Axel Bertholdt und Konfirmanden
	26. 3.	10.00 Uhr	Judika	Pfr. Axel Bertholdt
	26. 3.	11.15 Uhr	Kleinkindergottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt und Team
	1. 4.	18.00 Uhr	Beichtgottesdienst Konfirmation	Pfr. Axel Bertholdt
	2. 4.	10.00 Uhr	Palmsonntag: Konfirmation Musikalische Gestaltung: Kantorei	Pfr. Axel Bertholdt
	2. 4.	18.30 Uhr	Dankgottesdienst	Pfr. Axel Bertholdt
	4. 4.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth mit AM	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	6. 4.	19.30 Uhr	Gründonnerstag mit Abendmahl	Pfr. Axel Bertholdt
VIDEO	7. 4.	10.00 Uhr	Karfreitag (Beginn nach der Karfreitags- prozession der Marktgemeinde)	Pfr. Axel Bertholdt
	9. 4.	5.00 Uhr	Osternacht mit Abendmahl anschließend Osterfrühstück	Pfr. Axel Bertholdt und Team
VIDEO	9. 4.	10.00 Uhr	Ostersonntag - Familiengottesdienst	Pfrin. Anke Bertholdt

Taufen

Die Taufen werden nur im gedruckten Gemeindeboten aufgeführt.

Bestattungen/Ausegnungen/Sterbefälle

Die Bestattungen, Aussegnungen und Sterbefälle werden nur im gedruckten Gemeindeboten aufgeführt.

Kirchentag in Nürnberg – Helfer/innen gesucht!

Damit im Juni 2023 alles reibungslos über die Bühne geht und alle Programmpunkte tatsächlich stattfinden können, braucht es viele helfende Hände. Ca. 5.000 Helfende werden für den Kirchentag gesucht u.a. für den Ordnungsdienst bei Veranstaltungen, in Gemeinschaftsquartieren, in der Fahrbereitschaft, an Info-Ständen oder in einem anderen Einsatzbereich.

Wer ehrenamtlich beim Kirchentag mithilft, bekommt fünf ganz besondere Tage geboten: Helfen beim Kirchentag bedeutet Teil einer Großveranstaltung zu sein, Verantwortung zu übernehmen, Menschen glücklich zu machen, unvergessliche Momente erfahren, Spaß haben, Teil eines Teams zu sein und unendliche Erfahrungen zu sammeln. Alle können dabei sein und ihre Stärken einbringen, mit anpacken und gemeinsam Großes schaffen.

Und Achtung: Kirchentag ist nicht die verfasste Kirche, sondern eine unabhängige Laienbewegung, ein eingetragener Verein. Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Der Kirchentag lebt von Menschen, die mitmachen und mithelfen. Sie gestalten Programm und setzen es um. Sie bringen eigene Ideen ein. Sie machen den Kirchentag zu dem, was er ist. Das Mindestalter für Helfer/innen beträgt 18 Jahre (in Gruppen mit volljähriger Leitung 16 Jahre)

Interesse geweckt?

Einzelpersonen und Gruppen können sich ab sofort online anmelden unter

kirchentag.de/helfen

Termine Februar/März

Regelmäßige Termine entnehmen Sie bitte der hinteren Umschlagseite

Wann?		Was?	Wo?
01.02.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.13	Gemeindehaus NK
03.02.	19.00 Uhr	Abendgebet (Gebetskreis)	Gemeindehaus NK
07.02.	15.00 Uhr	Mitgliedervers. Miteinander-Füreinander → S.31	Gemeindehaus NK
07.02.	19.00 Uhr	Präparandenelternabend	Gemeindehaus NK
09.02.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus NK
10.02.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
10.02.	19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus NK
11.02.	09.30 Uhr	Probe Anspiel für Kinderbibeltage	Christuskirche
14.02.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für Januar-Geburtstage	Gemeindehaus NK
14.02.	19.30 Uhr	Treffen der liturgischen Lektoren	Gemeindehaus NK
15.02.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.13	Gemeindehaus NK
15.02.	19.30 Uhr	„Eine Frage des Glaubens“ –Glaubensgespräche → S.10	Gemeindehaus NK
15.02.	20.00 Uhr	Man(n) trifft sich: „Militärseelsorge“ → S.14	Gemeindehaus NK
16.02.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung NK → S.4	Gemeindehaus NK
18.02.2023 – 26.02.2023		Faschingsferien	
23.02.	09.30 Uhr	Familienstützpunkt: Babysprechstunde → S.23	Online (Zoom)
27.02.	09.30 Uhr	Familienstützpunkt: Stillcafé → S.23	Gemeindehaus NK
28.02.	15.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus NK
01.03.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.13	Gemeindehaus NK
03.03.	19.00 Uhr	Abendgebet (Gebetskreis)	Gemeindehaus NK
04.03.	09.30 Uhr	Probe Anspiel für Kinderbibeltage	Christuskirche
07.03.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für Februar-Geburtstage	Gemeindehaus NK
07.03.	16.30 Uhr	Miteinander-Füreinander Vorstand → S.31	Gemeindehaus NK
08.03.	19.30 Uhr	Vorbereitung Osternachtsgottesdienst → S.17	Gemeindehaus NK
09.03.	20.00 Uhr	Literaturkreis	Gemeindehaus NK
10.03.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
11.03.	09.30 Uhr	Probe Anspiel für Kinderbibeltage	Christuskirche
15.03.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.13	Gemeindehaus NK
16.03.		Generalprobe Kinderbibeltage	Christuskirche
16.03.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung NK → S.4	Gemeindehaus NK
17.03.	15-18 Uhr	Kinderbibeltage – Tag 1 → S.12	Gemeindehaus+Kirche
18.03.	10-15 Uhr	Kinderbibeltage – Tag 2 → S.12	Gemeindehaus+Kirche
18.03.	10.00 Uhr	Baby- und Kinderkleiderbasar → S.24	Evang. Kinderkrippe
18.03.	15.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Kinderbibeltage → S.12	rk-Kirche St. Michael
21.03.	15.00 Uhr	Trauercafé	Gemeindehaus NK
22.02.	19.30 Uhr	„Eine Frage des Glaubens“ –Glaubensgespräche → S.10	Gemeindehaus NK
24.03.	14.00 Uhr	Tanzen im Sitzen	Gemeindehaus-NK
24.03.	19.00 Uhr	Ökumenisches Tanzen	Gemeindehaus NK
25.03.	19.00 Uhr	Chorkonzert von „Vocanta“ und Orgel Rückseite	Christuskirche
28.03.	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Kirchbauverein → S.30	Gemeindehaus NK
29.03.	14.30 Uhr	Seniorencafé im evang. Gemeindehaus → S.13	Gemeindehaus NK
29.03.	19.30 Uhr	Träume – Singen zur Gitarre	Gemeindehaus NK
29.03.	20.00 Uhr	Man(n) trifft sich: „Kreuzigung Jesu“ → S.14	Gemeindehaus NK
01.04.2023 – 16.04.2023		Osterferien	
04.04.	14.30 Uhr	Geburtstagscafé für März-Geburtstage	Gemeindehaus NK



Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand

Liebe Leserinnen und Leser,

In unseren Einrichtungen klang das Jahr weihnachtlich aus. Es wurde gebacken, gesungen, gebastelt und gefeiert. Von ein paar Aktionen berichten wir in dieser Ausgabe.

Thematisch waren wir die letzten Monate stark mit den Kinderschutzkonzepten für unsere Kitas beschäftigt und können ganz aktuell von unserem Fachtag zum Schwerpunktthema „Emotionale Gewalt“ am 23. Januar berichten. Ein Fortbildungstag für alle unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen, der uns im Nachklang auch sicherlich noch die nächsten Wochen und Monate beschäftigen wird.

Wir möchten informiert sein, aktiv werden und DEN Unterschied im Leben eines jeden uns anvertrauten Kindes machen!

Dina Voges

Diakonie für Kinder und Jugend e.V. in Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand (Büro: Mo-Do, 08.00-15.00 Uhr)
 Geschäftsführerin: Dina Voges d.voges@diakonie-kiju.de
 Stellv. Geschäftsführerin: Evelyn Lacken e.lacken@diakonie-kiju.de
 Buchhaltung: Matthias Wörle m.worle@diakonie-kiju.de
 Internet: www.diakonie-kiju.de

Spendenkonto: Sparkasse Forchheim, IBAN: DE07 7635 1040 0020 0976 55
 BIC: BYLADEM1FOR

Evang. Kinderkrippe Von-Hirschberg-Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 708516
 Leitung: Andrea Roder evang-kinderkrippe@diakonie-kiju.de

Evang. Kindergarten Färbergartenweg 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 283
 Leitung: Svetlana Bichert evang-kindergarten@diakonie-kiju.de

Evang. Integrativer Kindergarten Ermreuth Herrnbergstr. 14, 91077 Neunkirchen - Ermreuth 09192 1759
 Leitung: Christiane Arndt kigaermreuth@diakonie-kiju.de

Evang. Kinderhort Standort Fröschau 12, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 60 75
 Leitung: Dagmar Lamprecht-Dillig evang-kinderhort@diakonie-kiju.de
 Standort Dormitzer Str. 6, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 85 477
 stellv. Leitung: Sabrina Kille

Offene Ganztagschule Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen 09134 90 95 983
 Leitung: Karin Bätz offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) Mittelschule Neunkirchen am Brand
 Schellenberger Weg 26, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 90 96 441
 Leitung: Sandra Edelhäuber jas@ms-neunkirchen.de

Familienstützpunkt Von-Hirschberg-Str. 8, 91077 Neunkirchen am Brand 0176 46 12 51 82
 Leitung: Natascha Söhner fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Ferienprogramm Von-Hirschberg-Str. 4, 91077 Neunkirchen am Brand 09134 70 84 053
 Leitung: Katrin Arnold ferienprogramm@diakonie-kiju.de



Ökumenischer Familienstützpunkt in Neunkirchen



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im
im Neuen Jahr 2023

Eltern-Kind-Café

Jeden Dienstag: 10.00 – 11.30 Uhr
 Leitung: Natascha Söhner
 Anmeldung unter:
fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de
 Falls Sie eine Gelegenheit suchen, sich
 in entspannter Atmosphäre und ohne
 Organisationsaufwand mit anderen
 Eltern auszutauschen, möchte ich Sie
 herzlich einladen. Bei Fragen jeglicher
 Art stehe ich Ihnen vor Ort sehr gerne
 zur Verfügung.

Babysprechstunde 1x pro Monat

Impulsvorträge und Austausch mit
 Eltern und Fachkräften.
 Nächste Veranstaltung: „Bindungs-
 und Beziehungsaufbau - Was ist
 Bindung, und wie kann sie gelingen?“
 13. Feb. 2023; Onlineformat: Zoom,
 Anmeldung unter:
fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Stillcafé 1x pro Monat

Wir heißen alle Schwangeren und
 Mütter mit Säuglingen herzlich
 willkommen. Hier werden alle Fragen
 rund um das Thema Ernährung,
 Probleme beim Stillen, Einführung der
 Beikost und noch vieles mehr im
 Austausch und mit fachlicher Beratung
 besprochen.

Termin: 27. Feb. 2023, 9.30 bis 11 Uhr
 Referentin: Marie Kaul, freiberufliche
 Hebamme; Anmeldung unter:
fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

KESS erziehen – weniger Stress, mehr Freude

Für alle Eltern, Großeltern mit Kindern
 im Alter von 3-10 Jahren:
 Samstag, 04.03. / 25.03. und 22.04.23;
 jeweils 10.00-14.30 Uhr
 Leitung: Ute Rapsch, zertifizierte Kf55-
 Referentin
 Kosten: 40 Euro pro Person,
 60 Euro für Paare
 Anmeldung unter:
fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de

Krabbelgruppe

jeden Mittwoch: 09.30 bis 11.00 Uhr
 (außer in den Ferien)
 Referentin: Daniela Rittmaier
 Anmeldung unter: [fsp.krabbelgruppe_
neunkirchen@yahoo.com](mailto:fsp.krabbelgruppe_neunkirchen@yahoo.com)



Kontaktdaten: Ökumenischer
 Familienstützpunkt
 Von-Hirschberg-Straße 8 (Gemeindehaus)
 Ansprechpartnerin: Natascha Söhner
 Telefon: 0176 46125182
fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de;
www.familienstuetzpunkt-nk.de

Adventsfeier im Evangelischen Integrativen Kindergarten Ermreuth



Immer wenn das Eselchen nicht schlafen kann, erzählt ihm seine Mutter die Geschichte vom Jesuskind in der Krippe. Alle machen sich auf den Weg zum Stall nach Bethlehem: die Hirten, der Bäcker, die Engel, der Feuerwehrmann, die Schafe, der Polizist. Alle Kinder aus dem Kindergarten in Ermreuth waren bei

dem Zug nach Bethlehem mit dabei. „Sagt, wo ist das Kind geboren“ erklingt es in der Ermreuther Pfarrkirche. Gemeinsam mit den Familien konnten die Kinder endlich wieder ein Krippenspiel vorführen und das Wunder von Weihnachten erleben.

Das Kindergarten-Team



Baby- und Kinderkleiderbasar

Am **Samstag, 18. März** findet von **10 Uhr bis 13 Uhr** ein Second Hand Basar für Baby-/Kinderkleidung und Spielwaren in den Räumen der evang. Kinderkrippe statt.



Adventsfeier im Hort

Nach zwei Jahren Corona konnten wir unsere jährliche Adventsfeier endlich wieder im Horthaus feiern.

Hierdurch hatten wir eine ganz besonders warme und weihnachtliche Atmosphäre. Kerzenschein, Plätzchen- und Punschduft haben natürlich sehr dazu beigetragen.

Musikalisch war von Gesang bis hin zu Klarinetten, Querflöten, Gitarren & dem Piano alles vertreten. Wären Tuba und Schlagzeug nicht so unhandlich, wären auch diese sicher zum Einsatz gekommen.

Während der Feier haben die Kinder sogar ganz spontan einen „Chor“ gegründet – mal schrill und schief, aber es hat allen riesen Spaß gemacht! Nachträglich wurden wir noch mit einer Zaubershow überrascht. Kinder und Erzieher/innen fanden diese Feier besonders toll und haben sie genossen :).



Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Neunkirchen

Schüler:innen der Mittelschule bringen vorweihnachtliche Grüße

Auch in dieser Vorweihnachtszeit ließen es sich die Schüler:innen der 5. Klassen mit ihren Lehrerinnen und die Jugendsozialarbeit der Mittelschule Neunkirchen nicht nehmen und besuchten das St. Elisabeth Seniorenheim in Neunkirchen am Brand. Im Gepäck selbstgebastelte Weihnachtskarten, eine Menge gut geübter Weihnachtslieder und auch ein bisschen Aufregung.

Wir freuen uns, dass diese kleine Tradition auch über die Pandemie hinweg erhalten geblieben ist und

hoffen, dass wir den Bewohner:innen eine vorweihnachtliche Freude mit unserem Besuch bereiten konnten.



Offene Ganztagschule der Mittelschule

Wie bereits im letzten Schuljahr möchten wir im aktuellen Schuljahr 22/23 wieder ein Nachhilfeangebot innerhalb der Offenen Ganztagschule der Mittelschule durchführen.

Durch die großzügige Zuwendung des Vereins Miteinander - Füreinander e.V. hatten wir im letzten Jahr bereits einigen Schüler*innen die Möglichkeit geben können, ihre Leistungen in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch soweit zu verbessern, dass sie durch eine gezielte Vorbereitung auf Klassenproben den Übertritt in die nächste Jahrgangsstufe schafften. Zwei Schülerinnen gelang sogar der Übertritt in den M-Zweig.

Dass hier die Spenden des Vereins durch die Finanzierung von Nachhilfelehrer*innen als Honorarkräfte offensichtlich sehr gut ein-

gesetzt waren, bewog uns, die Zusammenarbeit fortzusetzen. Während wir aktuell bereits Schüler*innen für die individuelle Unterstützung im Blick haben, fehlen uns bislang geeignete Nachhilfekräfte. Die Studentinnen vom letzten Jahr stehen bedauerlicherweise aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Vielleicht findet sich unter den Leser*innen dieser Zeilen eine pädagogisch geschulte Person, die sich vorstellen kann, den Lernstoff aus dem Mittelschullehrplan für die 6. bis 9. Klasse in den Hauptfächern zu vermitteln. In diesem Fall melden Sie sich bitte bei der Koordinatorin der OGTS, Karin Bätz Tel.: 09134 9095983 E-mail: offene-ganztagschule@diakonie-kiju.de.

Karin Bätz, Leitung der OGS



Fachtag der Diakonie für Kinder und Jugend

Eine friedliche Welt beginnt mit einer gewaltfreien Kindheit

Wir wissen um die Möglichkeit, dass da, wo Menschen aufeinandertreffen und miteinander umgehen – neben den Chancen auf Begegnung und Wachstum – auch das Risiko für Verletzungen und Fehler besteht. Diese dürfen, wenn sie geschehen, nicht verschwiegen werden. Sowohl im Umgang mit und unter den Kindern, aber auch im Umgang von Mitarbeitenden untereinander, mit und unter den Eltern sowie mit Trägervertretern. In allen Bereichen kann es zu Grenzüberschreitungen und Übergriffen kommen. Neben körperlicher und sexualisierter Gewalt ist vor allem die emotionale Gewalt z.B. in Form von sogenannten „Grenzen“, durch Liebesentzug, in überhöhten Erwartungen und starren Konventionen, ein tagtäglicher Begleiter im Kinderalltag. Oft bleibt diese Form von Gewalt unerkannt, sie ist uns teils oft nicht einmal bewusst, prägt die Kinder aber für ihr ganzes weiteres Leben.

Am 23. Januar kamen alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Fachtag „Kinderschutz“ in der Christuskirche zusammen. Wir durften die Psychologin und Pädagogin Anke Elisabeth Ballmann dort begrüßen, die uns einen ganzen Tag lang mit Impulsvorträgen und Workshops durch das Thema führte.

Wir wollen erwachsene Vorbilder sein, die Kinder auf ihrem Weg ins Leben liebevoll begleiten. Dies erfordert reflektierte Erlebniswelten unserer eigenen Kindheit und ungestillter Bedürfnisse. So stand der Vormittag nach einem Einstieg zum Thema „Emotionale Gewalt – Unsichtbar wie Luft, zerstörerisch wie ein Orkan“ vor allem unter dem Aspekt der biographischen Auseinandersetzung mit Gewalt. Nach einem weiteren Fachvortrag „SEELENPRÜGEL frei“ setzten sich die Teams am Nachmittag vor allem damit auseinander, wie eine kollegiale Kontrolle bei der Umsetzung des Schutzkonzeptes möglich ist. Es geht darum, dass sich Fehler nicht wiederholen oder sogar verfestigen, sondern unprofessionelles Verhalten im Kollegium wertneutral angesprochen werden kann. Denn nur wenn es in Teams eine gute kollegiale Kontrolle gibt, ist es möglich schnell zu reagieren, eventuell entstandenen Schaden wieder gut zu machen, die Ursachen für das Fehlverhalten zu erkennen, sich Unterstützung zu holen und so Fehler nicht zu wiederholen.

Ein wichtiges Fazit ist, dass ein Kinderschutzkonzept lebt und NIE fertig ist.

Daher war dieser Fachtag sehr wichtig, sehr emotional und wirkt stark nach! Wir wollen Verantwortung für uns und unser Handeln übernehmen!



Rückblick Mitgliederversammlung

Am 22. November 2022 fand wieder turnusgemäß die 20. Mitgliederversammlung der Diakonie für Kinder und Jugend e.V. statt. Zwölf unserer Mitglieder folgten der Einladung ins Gemeindehaus und ließen sich über die vergangenen Ereignisse berichten. Obwohl diesmal nur ein kurzer Berichtszeitraum vorlag – die Versammlung 2021 wurde bedingt durch die Corona-Pandemie ja auf Mai 2022 verschoben – gab es doch einiges aus unseren Einrichtungen und den Verein betreffend zu berichten:

Für die Arbeit in den Einrichtungen war nun „nach Corona“ wieder alles ohne Einschränkungen möglich, was sich in vielen Aktionen mit den Kindern, aber auch mit Eltern und in Festen zeigte. Dies wurde in der vergangenen Zeit sehr vermisst und wurde nun sehr angenommen. Auch hat Corona gewisse Dinge verändert. Unser Personal leistete viel in dieser Zeit, wofür wir uns an dieser Stelle auch noch einmal herzlich bedanken möchten, Nachwirkungen sind jedoch weiterhin spürbar. Und auch in den Familien veränderte sich mit Corona manches. Beispielsweise organisierte sich teilweise das Familienleben neu, was sich auf die Betreuungsbedarfe etwa im Hort oder der OGTS mit gesunkenen Kinderzahlen niederschlug.

Unsere Tätigkeitsfelder betreffend fanden zwei Veränderungen statt. So endete zum 31. Juli 2022 der Betrieb der Mensa an der Mittelschule. Die Kündigung seitens des Schulverbandes erfolgte hier aus wirtschaftlichen Gründen. Die Versorgung der OGTS an der Mittelschule wird nun über einen Caterer organisiert, was auch für

unseren Kindergarten Färbergartenweg notwendig wurde. Auch für die neue KiTa in der Nürnberger Straße, wo wir gerne Betriebsträger geworden wären, entschied sich der Marktgemeinderat in seiner Sitzung am 26. Oktober 2022 für einen anderen Betriebsträger, obwohl wir seit über vier Jahren am Konzept und Bau nach erstmaliger Vergabe an uns im Jahre 2018 mitwirkten. Positiv stellte sich dar, dass wir für unseren Integrativen Kindergartens Ermreuth eine Defizitbeteiligung der Umlandgemeinden erreichen konnten, aus denen Förderkinder stammen, die die Ermreuther Einrichtung besuchen.

Aus finanzieller Sicht erwirtschafteten wir ein leicht negatives Ergebnis, das aber unter den gegebenen Umständen wie etwa Corona dennoch als zufriedenstellend angesehen werden kann.

Abschließend ist noch eine Veränderung im Vorstand zu berichten: Nach vier Jahren im Amt der 2. Vorsitzenden zog sich Andrea Roder nun aus dieser Funktion zurück. Ihr gilt unser herzlicher Dank für ihr langjähriges außerordentliches Engagement und ihre Bereitschaft, Verantwortung für die Geschicke des Vereins zu übernehmen. Als Nachfolger wurde einstimmig Prof. Dr. Eberhard Bansch zum 2. Vorsitzenden gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen auch ihm viel Freude in diesem Ehrenamt.

Dr. Martin Lemberger
(1. Vorsitzender)

Post aus Tótkomlós

Kurz nach Neujahr erreichte uns im Pfarramt ein Brief von den Pfarrern der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Tótkomlós, Attila Szpisák und Dániel Kutyej sowie vom Presbyterium.

Im Rahmen der kommunalen Partnerschaft zwischen dem Markt Neunkirchen am Brand und der ungarischen Kommune Tótkomlós gab es auch immer wieder einzelne Begegnungen zwischen den beiden evangelischen Kirchengemeinden.



Das Originalschreiben war in Englisch abgefasst, hier eine deutsche Übersetzung:

*Liebe Anke und Axel,
liebe Brüder und Schwester im Herrn
Jesus Christus!*

*Wieder ist ein Jahr vergangen, sagt
der weise gewordene Mann....*

*Es ist wieder ein Jahr unseres
Dienstes auf dieser Erde – dieses Jahr
– vergangen.*

*Nun schauen wir nach vorne auf das
neue Jahr mit der Hoffnung, dass
Gott uns ermöglicht, ihm genauso in*

*diesem Jahr zu dienen. Und wir haben
die große Hoffnung, dass wir uns im
neuen Jahr persönlich treffen können.
Wir möchten sehr gerne unsere
Kirchenpartnerschaft erneuern und
auffrischen.*

*Es ist viel passiert seit unserem
letzten Treffen. Dank Gottes Hilfe hat
sich auch unser diakonisches,
erzieherisches und kirchliches Leben
erneuert. Annähernd 100 Menschen
arbeiten für uns in Vollzeit und wir
helfen jeden Tag mehr als 250
Personen. Das Gemeindezentrum ist
wirklich ein lebendiger Treffpunkt
geworden, wo man die Freude, Brüder
und Schwestern zu treffen, jeden Tag
erleben kann.*

*Wir möchten Eure Aufmerksamkeit
auf die Tatsache lenken, dass unsere
Diakonie in diesem Jahr 30 Jahre alt
wird und wir würden uns sehr freuen,
Euch zu diesem Anlass bei uns zu
sehen. Wir planen das Fest am
Wochenende vom 20. bis 22. Oktober.*

*Wir wünschen Gottes Reichen Segen
für Eure Arbeit und auch privat.*

*Inspektor Zoltán Szabó
Pfarrer Attila Szpisák
Pfarrer Dániel Kutyej
und das Presbyterium*

Tótkomlós, am 19. Dezember 2022

Wenn auch Sie Interesse haben, diese
Partnerschaft mit Leben zu füllen,
dann melden Sie sich doch im
Pfarramt (Tel. 883)

Rückblicke des Kirchbauvereins

Weihnachtsverkauf

Endlich wieder Weihnachtsmarkt in Neunkirchen, bei dem der Kirchbauverein traditionell mit einem Stand zum Verkauf von Glühwein und vielen weiteren Produkten vertreten ist. Dieser Stand ist für unseren Verein eine ganz wichtige Einnahmequelle. In den letzten beiden Jahren, in denen kein Weihnachtsmarkt statt fand, hatten wir deshalb einen Verkauf vor der Christuskirche und im Gemeindehaus organisiert, der sehr erfolgreich war. Dies hatte uns dazu inspiriert, dieses Jahr vorab an den beiden ersten Adventssonntagen unsere Artikel bereits im Gemeindehaus anzubieten, was sehr gut angenommen wurde.



Beim Weihnachtsmarkt konnten wir dann wieder unser breites Angebot an Holzartikeln, an Plätzchen, Marmeladen, Socken, usw. anbieten und unseren beliebten Glühwein aus gutem Dornfelder Rotwein und einer selbst zusammengestellten Gewürzmischung. Großer Andrang an unserem Stand und eine große Nachfrage nach

unseren Produkten hat dazu geführt, dass wir einen Rekordumsatz erzielen konnten. Die Einnahmen werden satzungsgemäß zur Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde eingesetzt.

Ganz herzlichen Dank an all' die beteiligten Helfer. Es ist viel Einsatz und Engagement erforderlich, um eine Veranstaltung wie zum Weihnachtsmarkt erfolgreich über die Bühne zu bekommen.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins

Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am **Dienstag, 28. März 2023 im evang. Gemeindehaus** statt, dieses mal mit einer Neuwahl des Vorstands. Wir beginnen **um 19 Uhr** mit einem Imbiss und starten **um 19.30 Uhr** mit der eigentlichen Versammlung. Alle Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender

Rückblick zum Vortrag zu Oskar Koller

Am 2. Dezember fand in der Christuskirche ein Vortrag zu Leben und Werk von Oskar Koller, dem Maler des großen Apsisbildes in der Kirche, statt. Geplant war dieser Vortrag bereits zum 20-jährigen Jubiläum der Christuskirche, musste aber corona-bedingt zweimal verschoben werden.

Hans-Peter Miksch, ein langjähriger Freund und Mitarbeiter Oskar Kollers, erzählte uns in Wort und Bild sehr lebendig vom Leben und künstlerischen Schaffen des weithin bekannten fränkischen Künstlers. Auch weitere sakrale Werke Kollers wurden uns vorgestellt. Die Besucher konnten so ein gutes Bild des (inzwischen verstorbenen) Künstlers erhalten, der dieses großartige Bild in unserer Kirche geschaffen hat.

Wilfried Hermann, 1. Vorsitzender



Mitgliederversammlung von Miteinander-Füreinander e.V.

Die Mitgliederversammlung findet dieses Jahr am **Dienstag, 7. Februar 2023 im evang. Gemeindehaus** statt. Beginn ist **um 15 Uhr**.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Protokoll der 14. MGV (25.09.2021)
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Tätigkeitsbericht über Einsätze
6. Bericht über Öffentlichkeitsarbeit
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Entlastung der Rechnungsprüfer
und des Kassiers
11. Ende der Veranstaltung

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Imbiss.

Wilhelm Friedrich, 1. Vorsitzender

Wort des Dekans

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ lautet die diesjährige Jahreslosung. Dieses Wort aus dem zweiten Buch Mose soll uns durch dieses Jahr begleiten und vor allem mit ihm die Zusicherung, dass wir Gott nicht egal sind, sondern dass er auf uns schaut, auf uns achtet und wir uns seines Geleits gewiss sein dürfen.

Dass wir Christen aufeinander schauen und achtgeben, auch über weite Entfernung hinweg, prägt die Arbeit des Missions- und Partnerschaftskreises unseres Dekanats, der die Partnerschaft zwischen den Christen in der Diözese Mtwara in Tansania und unserem Dekanat fördert und damit lebendig hält. In diesem Jahr in ganz besonderer Weise mit einem Besuch bei unseren Mitchristen in Tansania, nachdem im vergangenen Jahr Bischof Luca Mbedule und eine kleine Delegation aus Tansania unser Dekanat besucht hat. Von Mitte Oktober an werde ich zusammen mit unserer neuen Dekanatsmissionspfarrerin Simone Hewelt, Pfarrer Axel Bertholdt und weiteren sechs ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus dem Dekanatsmissionskreis, dem Dekanatsausschuss und der Dekanatsjugendkammer für drei Wochen nach Mtwara reisen, um die Gemeinden und unsere afrikanischen Mitchristen dort kennenzulernen und unsere Partnerschaft zu vertiefen.

Vorbereitet wird die Tansaniareise vom Dekanatsmissionskreis, dem seit Jahresbeginn eine neue Leitung

vorsteht. Neben der Igensdorfer Pfarrerin Simone Hewelt, die von der Pfarrkonferenz zur neuen Dekanatsmissionspfarrerin bestellt wurde, wurde vom Dekanatsmissionskreis Ulrich Fontius aus Neunkirchen zum neuen Dekanatsmissionsbeauftragten gewählt und Luciane Marschner Schell aus Gräfenberg zu seiner Stellvertreterin.

Eine neue wichtige Aufgabe übernahmen auch Christina Jacob aus Egloffstein, Helga Wittmann aus Hiltoltstein und Hans Martin Gemählich aus Affalterthal. Die drei wurden im Januar in einem festlichen Gottesdienst in ihr neues Amt als ehrenamtliche Kirchenführer eingeführt. Zuvor wurden sie in einem zeitlich und inhaltlich sehr anspruchsvollen Kurs, der von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz mit weiteren Partnern organisiert wurde, zum Kirchenführer ausgebildet.

Mit den drei Neuen können in unserem Dekanat künftig elf Kirchenführerinnen und Kirchenführer detailliert über das Gebäude und die Kunstwerke ihrer jeweiligen Gemeindekirche fachkundig Auskunft geben. Dabei ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kirchenführer die Symbole auf den Altären, Bildern und Glasfenster unserer Kirchen zum Sprechen zu bringen und deren Bedeutung für uns heute zu erschließen. So verstanden können Kirchenführer zum Spurenleser Gottes

werden, der die vielen Spuren Gottes, die in unseren Kirchengebäuden zu finden sind, den Besuchern näher bringt. Daher lohnt sich auch für die Gemeindeglieder, die ihre Kirche gut kennen, der Besuch einer Kirchenführung, um Dank fachkundiger Unterstützung Neues in ihrer Kirche zu entdecken: Spuren des Gottes, der uns sieht, mehr noch, der uns begleitet und auf uns Acht gibt,

Herzlichst
Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer

P.S. Wer Lust auf eine Kirchenführung bekommen hat, kann sich gerne an Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz Telefon 09192-994548 wenden.



Armin Raunigk vom „Centrum Mission eine Welt“ der bayerischen Landeskirche (links) freut sich zusammen mit Dekan Reiner Redlingshöfer (rechts) über das neue Trio an der Spitze des Dekanatsmissionskreises in ihrer Mitte: (von links) Dekanatsmissionsbeauftragter Ulrich Fontius, seine Stellvertreterin Luciane Marschner Schell und Dekanatsmissionspfarrerin Simone Hewelt (und Dekan Reiner Redlingshöfer).

Herzliche Einladung zu einem Bläser- und Orgelkonzert

Sonntag, den 05. März um 17 Uhr, in
der Dreieinigkeitskirche Gräfenberg

Unser Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann wird mit dem Kleinen Dekanatsposaunenchor ein Konzert zur Passionszeit anbieten.

Zur Aufführung kommen Werke aus vier Jahrhunderten aus der Orgel- und Bläserliteratur. Der Eintritt ist frei.



Einladung zum dekanatsweiten Valentinsgottesdienst

Dieses Jahr lädt die evang.-luth. Kirchengemeinde Igensdorf ein.

Am Dienstag, 14. Februar 2023 um 19.00 Uhr in der Georgskirche Igensdorf





**Redaktionsschluss für den
nächsten Boten:
Freitag, 20.03.2023**

MarriageWeek - Die Woche der Ehepaare 7.-14. Februar

Ziel der Marriage Week ist, den Wert der Ehe in der Gesellschaft zu stärken. Gesunde Ehen sind die Basis für gesunde Familien und bilden damit die Grundlage für eine starke Gesellschaft. Ehepaare erhalten eine Plattform, um die eigene Ehe zu feiern, zu stärken und Anregungen zu bekommen, wie man eine gesunde Beziehung leben kann.

Infos zu den Veranstaltungen in Erlangen finden sie unter <https://www.eheglueck-erlangen.de/>



Gruppe	Termin/Thema		Ansprechpartner*in	
Krabbelgruppe des ökum. Familienstützpunktes	Mi.	9.30 – 11.00 Uhr	Daniela Rittmaier	Kontakt-Email: fsp.krabbelgruppe_neunkirchen@yahoo.com
Jungschar	Fr.	17.00 – 18.30 Uhr	Joella Berger	Tel. 0176-80685654
Gebetskreis	Jeden 1. Fr. im Monat 03.02./03.03.2023	19.00 Uhr	Ulrich Fontius	
Frauenkreis	Do.	15.00 Uhr	Ursula Jurak Sigrid Wahode	Tel. 5501 Tel. 5167
Man(n) trifft sich	Mi. monatlich 15.02./29.03.	20.00 Uhr	Franz Mairhofer Frank Melchner	Tel. 9235 Tel. 4599
Offenes Seniorencafé/ Seniorenkreis	Mi. 14-tägig 01.02./15.02./01.03./15.03./29..03.2023	14.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Tanzen im Sitzen	Fr. 14-tägig 10.02./10.03./24.03.2023	14.00-15.30 Uhr	Inge Wehrfritz	Tel. 09192-998478
Trauercafé	Monatlich Di. 28.02./21.03.2023	15.00 – 16.30 Uhr	Pfarramt	Tel. 883
Flötenkreis	Mo.	17.00 Uhr	Ute Springer	Tel. 9186
Träume- Singen zur Gitarre	Jd. letzten Mi. im Monat 29.03.2023	19.30 Uhr	Wilfried Hermann	Tel. 9364
Kantorei	Mo.	20.00 Uhr	Nina Drexler Philipp Pott	Tel. 7082790 Tel. 7084817
Seniorenchor „Vergissmeinnicht“	Mo.	14.30 – 16.00 Uhr	Dr. Kerstin Jaunich	7084817
Lost zunday (Band)	Nach Absprache		Christoph Jäschke	Tel. 5878
Literaturkreis	Jeden 2. Do. im Monat 09.02./09.03.2023	20.00 Uhr	Gertrud Kufner Hildegund Germeroth	Tel. 995595 Tel. 5829
Tanzen verbindet Leib und Seele (Ökumen.)	Fr. monatlich 10.02./24.03.2023	19.00 Uhr	Stefanie Elflein	Tel. 707823
Miteinander-Füreinander Vorstandssitzungen	Jeden 1. Di. im Monat 07.02.(MGV, 15 Uhr) /07.03.2023	16.30 Uhr	Wilhelm Friedrich	Tel. 1665
Konzertteam	Nach Absprache		Ralf Sauer	Tel. 908727
Eltern – Kind – Café Beratungszeiten vom ökumenischen Familienstützpunkt	Di. Mo.	10.00 – 11.30 Uhr 8.00 – 9.00 Uhr	Natascha Söhner	Tel. 0176 46125182

Bitte fragen Sie im Zweifel bei den jeweiligen Verantwortlichen oder im Pfarramt nach, ob die Termine derzeit stattfinden können.

Passionskonzert

Samstag, 25. März, 19 Uhr

Chor Vocanta, Erlangen
Orgel Frank Herdegen
Leitung Joachim Adamczewski



Der Erlanger Chor Vocanta bietet eine Stunde mit ausdrucksvoller Chormusik zur Passionzeit mit Werken unter anderem von Anton Bruckner, Johann Sebastian Bach und Hugo Distler.

Die Musik führt die Hörer dabei sowohl inhaltlich als auch zeitgeschichtlich durch weite Räume:

Heinrich Schütz schrieb seine Motette „Verleih uns Frieden“ inmitten des 30-jährigen Krieges und ruft damit zur Besinnung und zum Innehalten auf. Hugo Distler schrieb seine Passionsmotette

„Führwahr, er trug unsere Krankheit“ im Angesicht des Ausbruchs des 2. Weltkrieges in schwierigsten Zeiten und großer persönlicher Not. Welche große tröstende Kraft in der Musik stecken kann zeigt aber am intensivsten die Bach-Motette „Komm, Jesu, komm“, die als Begräbnismusik von geradezu erstaunlicher Zuversicht und Heilsgewissheit zeugt.

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.